



ZUKUNFT

braucht

HOFFNUNG



Sommer-Bibelwoche für Roma-Kinder

Seit Jahren engagieren auch wir uns in etlichen Roma-Gemeinschaften. Das Leben dort ist geprägt grosser Armut, von Analphabetismus, Chaos, Müll, Alkohol, Gewalt und Prostitution. Immer wieder bringen wir Brot, warme Mahlzeiten und Hilfsgüter zu diesen Menschen. Aber es braucht vor allem viel Zeit. Interesse und Geduld, um Vertrauen aufzubauen, damit sie uns ihre Probleme anvertrauen. Die Arbeit sollte idealerweise direkt in den Siedlungen stattfinden.

Ganz in der Nähe unseres Zentrums gibt es so eine Roma-Siedlung. Darin Fuss zu fassen ist nicht einfach. Im Frühjahr beschlossen wir, die Kinder aus dem Quartier zu einer Sommer-Bibelwoche einzuladen. Es ist uns ein Anliegen, dass diese orientierungslosen Kids durch die biblischen Geschichten Gott und seine Liebe kennenlernen und ein Fundament und eine Perspektive für ihr Leben bekommen. Insgesamt waren 30 Kinder anwesend. Viele sind in Konsequenz und Kontinuität nicht geübt. Manche kennen weder Zeit noch Wochentage. Sie hängen rum, planlos, ohne Beschäftigung, gehen spät ins Bett und wachen irgendwann auf. Da ist es schwierig, einen Zeitplan einzuhalten. Grosse Freude bereitete uns Ianis, sechs Jahre alt. Er spricht kein Rumänisch und wurde von seinen Geschwistern begleitet. Beim Erzählen der biblischen Geschichten hörte er aufmerksam zu und konnte am Schluss alle Bibelverse auswendig.





Projekt Alphabetisierung / Mobiles Klassenzimmer

Als unsere Lehrkräfte mit dem Projekt Alphabetisierung und «Mobiles Klassenzimmer» in die Roma-Siedlungen starteten, hatten sie einen Plan und klare Vorstellungen, merkten aber bald, dass ganz alltägliche Dinge bei den Roma-

Kindern unbekannt sind. Zum Beispiel, dass man den Abfall in den Eimer wirft oder nicht irgendwann, sondern pünktlich zum Unterricht erscheint. Sich die Hände zu waschen, die Zähne zu putzen und Unterwäsche zu tragen, war ihnen genauso neu. Regeln

kennen diese Kinder nicht und demzufolge auch keine Konsequenzen bei Übertretungen.

Bevor man den normalen Schulstoff vermitteln kann, braucht es sehr viel Geduld von unserem Team, bis die elementarsten Fähigkeiten verinnerlicht und umgesetzt werden.

Herrlich aber zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder singen und die Geschichten aus der Bibel hören! Auch bei den sportlichen Aktivitäten, bei Spiel und Spass oder beim Picknick im Wald ist die Freude gross. Nie zuvor haben sie so etwas erlebt! Alles in allem also ein lohnendes Projekt.

«Das macht
Spass!»



Kinderlager in Baltisoara



«Dieses Lager war super.
Das Essen schmeckte,
die neuen Freundschaften
waren toll. Mir gefielen
die Aktivitäten, die
Wanderungen und die
Lagerleiterinnen.»
TIMOTEI

*Alle Jahre wieder! Biblische
Lektionen, Lieder, Gemeinschaft,
Wanderungen, Spiel und Spass prägten
die diesjährigen Sommerclubs und das Kinderlager in Baltisoara.
Mit grossem Einsatz versuchten Lehrpersonen und freiwillige Helfer
aus den verschiedenen Arbeitsbereichen Schule, Kindergarten und
Alphabetisierung, die Kinder mit der Frohen Botschaft von Jesus Christus
vertraut zu machen. Die Echos sprechen für sich!*



«Es war mein erstes Lager.
Ich hatte eine tolle Zeit, habe
gespielt, viele interessante
Dinge gemacht und eine
Menge gelacht. Die biblischen
Lektionen waren spannend und
ich lernte viele Lieder.»
STOIAN





Altersheim

«Haus des Trostes»

Im Mai 2022 flatterte die Betriebsbeurteilung für die nächsten fünf Jahre ins Haus. Die Prüfung verlief gut. Für die Kollaboration mit einer anderen Institution, die als eine der Bedingungen galt, um den Betrieb aufrecht erhalten zu dürfen, wurde eine gute Lösung gefunden.

Unser neues Teammitglied: Edi

Er besuchte die ethos-open-hands-Schule und verlor nach einem Hirntumor einen Teil seines Augenlichts und rechtsseitig teilweise die Mobilität. Dennoch absolvierte er die Ausbildung zum Kinetotherapeuten. Mit seiner Einschränkung ist er in der Wirtschaft beinahe chancenlos, eine Anstellung zu finden. So entschieden wir uns, Edi unter die Arme zu greifen und engagierten ihn halbtags. Er hilft bei den Nachmittagsaktivitäten mit den Bewohnern des Altersheims durch Gedächtnisspiele, Gespräche, Malen; führt auf ärztliche Anweisung Massagen durch; macht physiotherapeutische Übungen; passive und aktive Gymnastik. Sein Tagesplan während der Schicht enthält zusätzliche Aufgaben, mit denen er das Pflegeteam entlastet. Er hat eine ruhige, hilfsbereite Art und wir schätzen seine Mitarbeit sehr.



Sozialarbeit

Mit Stelica auf Sozialtour

Vor uns ein altes, windschiefes Häuschen. Auf unser Klopfen öffnet ein über 90-jähriges Mütterchen die Tür. Freude über unsern Besuch und Dankbarkeit für das mitgebrachte Essen strahlt aus den Augen. Aber ein noch grösseres Strahlen breitet sich auf dem verhutzelten Gesicht aus, als sie über Gottes Wort spricht. Die geöffnete, vom jahrelangen Lesen abgenutzte Bibel ist ihr eigentlicher Schatz. Davon geben die Gebrauchsspuren Zeugnis. Äusserlich fehlt es dieser alten Frau an allem, aber innerlich ist sie unendlich reich. Das Wort des Paulus in 1. Korinther 1,4–7 zeigt sich mir in dieser Begegnung ganz praktisch:



Online-Konferenz

«Resilienz von Kindern in Zeiten der Pandemie und danach», so lautete das Thema der zweiten Online-Konferenz. Nach einem Netzzusammenbruch meldete sich der Strom rechtzeitig zurück und die Beiträge «Pandemie und ihre psycho-sozialen Auswirkungen», «Kinder, die virtuelle Welt und reale Ängste», «Rissige Fundamente» uvm. stiessen auf reges Interesse. Die Folgen für die Kinder und Jugendlichen sind gravierend und werden uns noch eine geraume Zeit begleiten. Die 400 Teilnehmer äusserten sich ausnahmslos positiv über die Konferenz.

Im Sommer 2022 bestätigten Berta und Simina durch die Taufe den Entschluss, ihr Leben in der Nachfolge und Abhängigkeit von Jesus Christus leben zu wollen. Die beiden Schwestern sind die Töchter einer unserer Mitarbeiter. Die Freude in der Familie und der ganzen ethos-Gemeinschaft war gross!

Taufe



Vorträge



Schuldirektorin Daniela Tülös aus dem Landkreis Bihor schulte unser Lehrercorps und die Mitarbeiter des Alphabetisierungsprogramms im Blick auf die Roma-Integration. Sie blickt auf jahrzehntelange Erfahrung zurück und leitet eine reine Roma-Schule. Frau Tülös wird von den Müttern der Roma-Kinder als eine der Ih-rigen betrachtet. Sie kennt Kultur und Gebräuche und lieferte uns viele Einsichten, die wir in unserer Arbeit an dieser verachteten Volksgruppe umsetzen möchten. Das Geheimnis: Beziehungen aufbauen, pflegen und Vertrauen durch echtes Interesse gewinnen.

Arm – und doch reich?

«Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist, dass ihr in allem reich gemacht worden seid in IHM, an aller Lehre und an aller Erkenntnis, wie denn das Zeugnis von Christus unter euch befestigt worden ist, so dass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe.» Dieser Besuch hat mich beschämt, aber auch ermutigt, Gottes Wort die erste Priorität in meinem Leben zu geben. Es könnte gut sein, dass auch im reichen Deutschland Zeiten des Mangels kommen. Dann möchte ich, wenn auch äusserlich arm, am innwendigen Menschen doch reich sein.

Inge Metzger

Herr Gheorge

Er erhält seit sechs Jahren warmes Essen und Brot von der Stiftung. Seine Frau verstarb und hinterliess ihm acht Kinder, von denen das jüngste damals etwa acht Jahre alt war. Er ist für die Hilfe sehr dankbar.



Herr Hincu

lebt zusammen mit seinem Bruder und einer 89-jährigen Frau in deren Haus. Bedingung: Die Brüder kümmern sich um alle anfallenden Arbeiten. Es ist interessant und bewegend zugleich zu sehen, dass sie trotz ihrer geistigen Behinderung versuchen zu arbeiten, im Haushalt und auch den Nachbarn zu helfen. Sie fragten, ob wir ihnen mit Kissen, Bettwäsche, Matratzen und etwas Kleidung helfen könnten. Wir kamen der Bitte gerne nach.

Frauentreff

Wir freuen uns sehr über die von Inge Metzger ins Leben gerufene Frauengruppe, die sich 14-tägig sonntags in den Gemeinderäumen trifft. Die kurzen Lektionen aus dem Buch "Der Lohn einer Mutter" werden von Simona Marinescu, unserer Schuldirektorin, übersetzt und von den Teilnehmerinnen zu Hause als Gesprächsgrundlage gelesen. Der Erfahrungsaustausch bei den Treffen zwischen Jung und Alt ist sehr befruchtend.



Schule

Auch wenn sich die Zeiten ändern, durften unsere Achtklässler dennoch vom Eintritt in den Kindergarten bis heute eine behütete Zeit bei uns verbringen, umgeben von Liebe, echter Anteilnahme und Aufmerksamkeit. Jetzt geht's hinaus ins Leben. Durch all die Jahre war es unseren Lehrkräften ein Anliegen, den ihnen anvertrauten Kindern aus teilweise dysfunktionalen Familien nicht nur schulisches Wissen zu vermitteln, sondern sie auch mit dem Gott der Bibel bekannt zu machen. Echtes Rüstzeug für das Leben! Der Abschied fällt Schülern und Lehrpersonen immer wieder schwer. Ein Abschlusswochenende mit sportlichen Aktivitäten in froher Gemeinschaft half über den Abschiedsschmerz hinweg.

News



BITTE BEACHTEN SIE:

Aktuelle Information für unsere Schweizer Spender

Der Schweizer Finanzplatz löst die bisherigen roten und orangen Einzahlungsscheine durch weisse QR-Einzahlungsscheine ab. Auch mit den neuen QR-Einzahlungsscheinen können Spenden über E-Banking, Bank- oder Postauftrag sowie Postschalter einbezahlt werden.

Ab 1. Oktober 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine von den Finanzinstituten nicht mehr verarbeitet und zurückgewiesen.

Alle unsere treuen Spender, die mit einem Dauerauftrag regelmässig Beträge überweisen, müssen deshalb **vor dem 30.9.2022** ihre Daueraufträge anpassen. Nach diesem Datum werden die alten Daueraufträge nicht mehr ausgeführt.

Wir bitten alle Spender, ihren Dauerauftrag auf das Postfinance-Konto 90-740918-7 (IBAN CH68 0900 0000 9074 0918 7) anzupassen.

Herzlichen Dank für jede Spende!

Ausbildung

- Kindergarten – über 160 Kinder in 8 Gruppen
- Schule – über 360 Kinder in 18 Klassen
- Biblischer Unterricht – Antworten auf grundlegende Lebensfragen
- Häuserbau, Schreinerei, Landwirtschaft, IT-Perspektiven für verschiedenste Berufe

Soziales

- Altersheim – «Haus des Trostes» für Betagte
- Essen auf Rädern – warme Mahlzeiten für alte, behinderte und kranke Menschen
- Grossküche – wöchentlich ca. 3 000 Mahlzeiten für Schüler und Hilfsbedürftige
- Hilfe für Kranke, Behinderte – Medikamente, Arztbesuche, Sachspenden

Glauben und Leben

- Besuchsdienst – für Alte, Behinderte, Einsame und Verlassene
- Gemeindebau – Gottesdienste, Bibelstunden, praktische Hilfe für Notleidende
- Jugendarbeit
- Kinderstunden – biblische Geschichten, Singen, Beten, Basteln
- Sommerclub – Aktivitäten für Kinder während der Sommerferien
- Sommerlager – Kinder- und Teenager-Camps in den Bergen

Produktion

- Bäckerei – ca. 3 Tonnen Brot und Gebäck pro Monat für Schule und Sozialarbeit
- Bauwesen – Erstellung von Häusern und Grossbauten
- IT – Unterstützung der verschiedenen Arbeitsbereiche mit Informatik-Dienstleistungen
- Kiosk – Verkauf von Brot, Gebäck, Gemüse und Früchten aus eigener Produktion
- Landwirtschaft – Gemüse und Früchte vor allem für den Eigenbedarf
- Schreinerei – Herstellung verschiedenster Holzarbeiten für die Bauprojekte

UNSERE ADRESSE

ethos open hands
Hinterburgstrasse 8 a
CH-9442 Berneck

Tel. +41 (0)71 727 21 00
Fax +41 (0)71 727 21 01
info@openhands.ch
www.openhands.ch

Konto Schweiz

Post Finance
IBAN CH68 0900 0000 9074 0918 7
BIC POFICHBEXXX

Konto Schweiz

Alpha Rheintal Bank
IBAN CH87 0692 0025 7766 1010 7
BIC ARBHC22

Konto Deutschland

Postbank München
IBAN DE42 7001 0080 0271 5228 06
BIC PBNKDEFF

Konto Österreich

Raiffeisenbank Wolfurt-Schwarzach
IBAN AT75 3748 2000 0005 2803
BIC RVVGAT2B482